

Cultan-Verfahren auf dem Prüfstand

Wie bereits im letzten Jahr führt die Boden.Wasser.Schutz.Beratung der LK OÖ gemeinsam mit Versuchslandwirten und dem Maschinenring OÖ Weizendüngungsversuche mittels Cultan-Verfahren durch.

Ing. Patrick Falkensteiner, akad. BT

Als Ziel wurde festgelegt, wie sich unterschiedliche Düngungshöhen im Vergleich zur Standarddüngung auf Ertrag und Qualität auswirken.

Dafür wurden auf zwei bodenkundlich unterschiedlichen Standorten Großparzellenversuche angelegt. Einerseits stellt der Standort in Kronstorf einen typischen Schwemmlandboden mit sandigem Lehm auf Schotter dar. Der Standort in Wolfersn ist hingegen als tiefgründiger, mittelschwerer, schluffiger Lehm charakterisiert. Dabei gilt es festzustellen, wie sich das Düngedepot auf den kontroversen Standorten aufbaut.

Die Cultandüngung wurde auf beiden Standorten mit Domamon® L26 (Ammoni-



Ausbringung mittels 8-Meter-Gerät. BWSB

um-Harnstoff-Lösung) Mitte April unter guten Bedingungen durchgeführt. Somit wurden die Bestände vor dem Hauptnährstoffbedarf der Schossphase versorgt. Durch laufende Bonituren werden Wachstumsunterschiede während der Vegetation dokumentiert.

■ Der endgültige Versuchsbericht ist nach den Ernteterminen und erfolgter Auswertung im Versuchsportale der Landwirtschaftskammern auf [lk-online](http://lk-online.in) in der Rubrik „Versuche“ abrufbar.

■ Weitere Details gibt es unter: www.bwsb.at oder T 050 6902-1426.

Lebensretter Rauchwarnmelder

„Dass rund die Hälfte aller Brände in privaten Haushalten entsteht und Brandtote überwiegend Rauchgastote sind, macht klar, warum jedes Zuhause mit Rauchwarnmeldern ausgestattet sein sollte. Noch dazu ist der finanzielle und arbeitstechnische Aufwand klein, der Nutzen dafür aber umso größer. Rauchwarnmeldern sind die wahrscheinlich günstigsten Lebensversicherungen und dürfen daher in keinem Zuhause,

egal ob Wohnung, Ein- oder Mehrfamilienhaus fehlen“, betonen Feuerwehr-Landesrätin Michaela Langer-Weninger und BVS OÖ-Vorstand Günther Schwabegger.

„Alleine in Oberösterreich ergibt das durchschnittlich 500 traurige Anlässe pro Jahr, um auf die lebensrettende Funktion von Rauchwarnmeldern hinzuweisen“, so Langer-Weninger.

Brandverhütungsstelle OÖ

Begrünungen – so früh als möglich

Wird mit dem Begrünungsanbau nach der Ernte der Hauptkultur zugewartet, geht wertvolle Zeit für die Entwicklung der Zwischenfrüchte verloren.

DI Robert Schütz

Wochenlang brachliegende Felder sind Wind, Austrocknung, Sonneneinstrahlung und Starkniederschlägen ungeschützt ausgesetzt. Verschärft wird diese Situation, wenn der Boden in diesem Zeitraum (mehrmals) bearbeitet wird. Folgen können eine Degradation der Bodenstruktur, die Abnahme des Bodenlebens und der Bodenfruchtbarkeit im Allgemeinen sein.

Sicheres Abfrosten, kein Ausfallgetreide

Die Vorteile eines unmittelbaren Begrünungsanbaus nach der Hauptfruchternte haben sich in den mehrjährigen Versuchen der Boden.Wasser.Schutz.Beratung auch in der Praxis gezeigt. Wird nicht zugewartet und noch am Tag der Ernte die Begrünung angelegt, kann Ausfallgetreide wirksam unterdrückt werden. Relativ einfach kann ein früher Begrünungs-



Frühzeitiger Begrünungsanbau: Sicheres Abfrosten, frei von Ausfallgetreide im Frühjahr. BWSB

anbau über extensive Anbauverfahren, wie Mähdruschsaat, Striegelsaat oder Direktsaat, realisiert werden. Bei diesen Verfahren wird auf eine Bodenbearbeitung nach der Hauptfruchternte verzichtet und somit wertvolle Zeit gewonnen. Die übliche Witterungsabhängigkeit zum Begrünungsanbau zu späteren Zeitpunkten wird damit praktisch aufgehoben. Die deutlich höhere Biomasseentwicklung bis zum Herbst führt dazu, dass die Begrünungen auch in milden Wintern sicher abfrosten und noch im Frühjahr frei von Ausfallgetreide oder Frühjahrskeimern sind.

■ Weitere Informationen bietet die Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter T 050/6902-1426 oder auf www.bwsb.at



Hohe Biomasseentwicklung bei frühem Begrünungsanbau. BWSB

Mit Beratung zum Erfolg

lk Landwirtschaftskammer Oberösterreich

b w **BODEN.WASSER.SCHUTZ BERATUNG**
im Auftrag des Landes OÖ